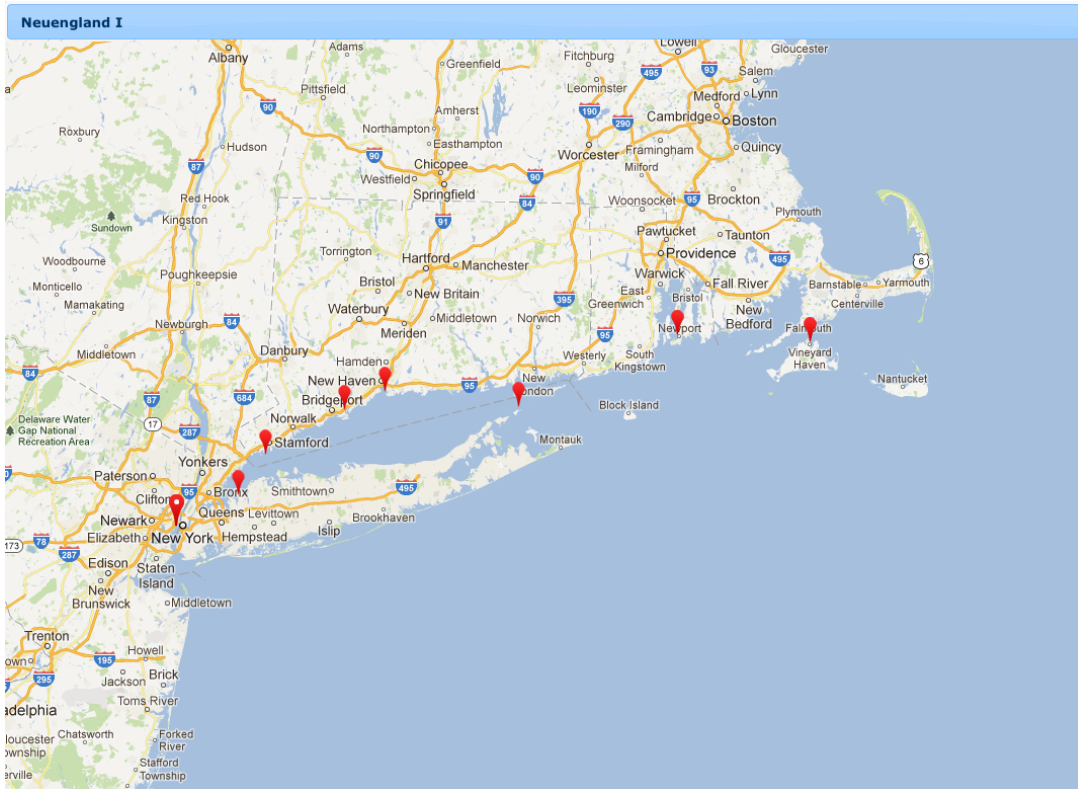


Dokumentation vom Segeltörn auf der SY Charisma - Neuengland

New York via Long Island Sound bis Newport, R.I. und Martha's Vineyard nach New York



Logbuch-Törnbericht: Constantin Claviez

Quellen des Seewetters: Dateien während des Törns skaliert aus www.grib.us

Karte: Google-Maps: die Route auf Seite 1

Fotos: Nico Krauss: SY Charisma auf den Seiten 2, 38

Tanja Kauffmann: Seiten 15; 20 u.m./l.

Marina Maus: Seiten 20-21; 35 (Portrait); 36

Constantin Claviez: Seiten 5-6; 8-9; 11; 13-14; 20 u.l.; 24-27; 37 (Portraits)

Die Charisma-Crew: Impressionen-Vielfalt auf den Seiten 16; 18; 22-23; 29; 31-34

Crew-Beiträge als Resümee

Carlo Thissen: Seite 37

Anhang

Impressionen der SY Charisma samt Sicherheitsmanöver auf den Seiten 38 bis 41

Die Segelyacht

Schiffsname: SY Charisma
Werft: Nautor's Swan, Pietarsaari in Finnland
Typ: Swan 441
Bau-Nr.: 36/1980
Konstruktion: Ron Holland
Identifikation: Rufzeichen: DCAO2, MMSI: 211 138 410
Segel-Nr.: GER 5625
Verdrängung: 12,6 t
Länge ü.a.: 13,52 m
Breite: 4,05 m
Tiefgang: 2,45 m
Wasserlinie: 11,20 m
Segel an Bord: 2 Großsegel (42 qm), 1 Genua II (73 qm), 1 Genua III (35 qm),
 1 Genua IV (25 qm), 1 Sturmfock (12 qm), 1 Trysegel (18 qm),
 3 Spinnaker (von Leichtwind bis Starkwind mit 190 qm, 180 qm u. 160 qm)
Motor: Volvo Penta D2-55 mit 41 KW (55 PS)
Schiffsführer: Constantin Claviez, www.charisma4sea.de

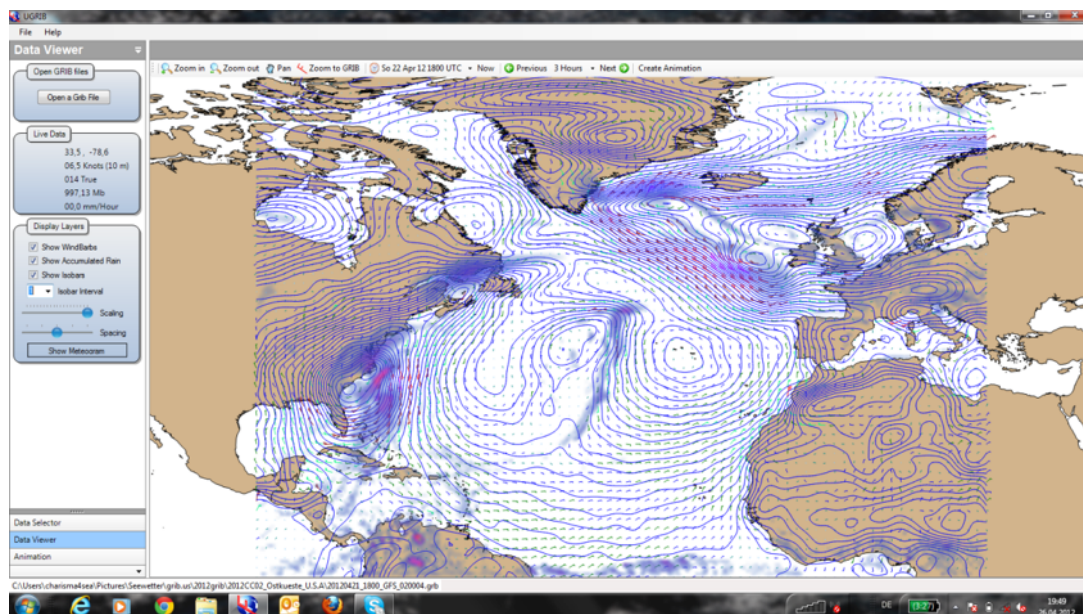


Das Seewetter

Die folgenden Wetterlagen haben zum späteren Anfang des Neuenglandtörns geführt:

Die Analyse zeigt, wie wichtig die fachgerechte Interpretation des Seewetters ist - und in Folge dessen, wie wichtig die gewissenhaften und präventiv ausgelegten Entscheidungen für die Sicherheit auf See - für Crew & Schiff sowie für die nachfolgenden Crews sind.

Die Wetterlage auf dem Nordatlantischen Ozean anhand der US-Gribdaten am 22.04.2012



Das mit Seegewittern durchsetzte Tief liegt mit zwei Kernen über der SE-Küste der U.S.A. Mit zunehmenden Isobaren entwickelt sich steifer bis stürmischer Wind, der rund um das Cape Hatteras für die Seefahrt gefährliche Ausmaße annimmt.

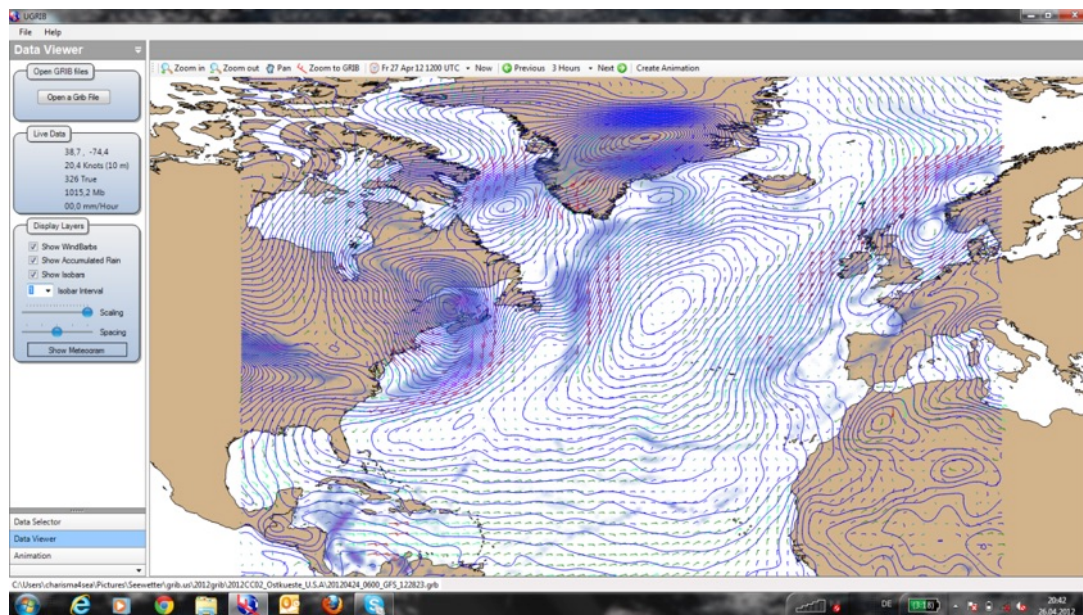
Im Vorfelde der aufgeführten Wetterlage haben sich Seegewitter entwickelt, die uns auf unserem Hochseetörn von den Bahamas an die Ostküste der U.S.A. insbesondere nachts zusetzt haben.

Das Aufeinanderprallen der heißen Luftschichten über den Golf von Mexiko sowie den kalten Luftströmungen aus dem Norden führt auf dem Atlantischen Ozean vor der Südostküste der U.S.A. immer wieder zu elektrostatischen Aufladungen, die sich in Blitzen entladen.

Am frühen Morgen des 20.04.2012 hat ein Seegewitter mit Schauern, böigem steifen Starkwind, Donner und Blitzen rund um die Yacht eine Intensität erreicht, dass wir die Segel geborgen, das Ruder festgestellt und uns in den Salon der Charisma verholt haben. Die gesamte Crew hat somit das Wetter im Schiffsinnen abgewettert, während die Yacht vor Topp und Takel gelenzt hat. Der eigentliche Grund für diese Maßnahme sind die Blitze um uns herum gewesen, die die nächtliche Szenerie grell erleuchtet haben.

Das zu erleben ist der Inbegriff höherer Gewalt.

Die Wetterlage auf dem Nordatlantischen Ozean anhand der US-Gribdaten am 27.04.2012



Das Tief zieht im Nordosten des amerikanischen Kontinents nach E und führt auf der Rückseite an der Ostküste der U.S.A. zu ungemütlichem Wetter. Mit Durchzug der von Regen durchsetzten Warmfront am Vortag dreht der Wind rechts und führt mit seiner nachfolgenden Kaltluft zu steifem Starkwind aus N-NW.

Das bedeutet für die Nautik: Die von uns zu diesem Zeitpunkt abgesetzte Kurslinie ist mit dem schräg von vorne wehenden Starkwind mit steifen einfallenden Böen nicht mehr zu halten. Es folgen Reffmanöver und die Erkenntnis, dass es keinen Sinn macht sich bei der Wetterlage zu weit auf den Atlantik hinaustragen zu lassen. Wir entscheiden uns in der Leeabdeckung der Küste vor Anker zu gehen.

Die Verspätung für den anschließenden Neuenglandtörn wird damit unausweichlich - ist aber eine Entscheidung für Crew, Schiff, Sicherheit und Verhältnismäßigkeit.

*

Die nachfolgend aufgeführten Wetterbilder der öffentlich zugänglichen Gribdaten vom US-amerikanischen Wetterdienst wurden während des Segeltörns durch Internet-Verbindungen zum Erfassen der Wettersituation heruntergeladen.

Die Webseite lautet: www.grib.us.

Nach meinen Erfahrungen ist die Qualität und Präzision dieser Wettervorhersagen exzellent und hat zu einer Optimierung der Segeltörns geführt.

*

Die Neuengland-Crew - von New York nach New York



Schiffsführer: Constantin Claviez

Die Crew: Tanja Kauffmann

Dr.-Ing. Wolfgang Spreitzer

Marina Maus

Carlo Thissen

Barbara Vaterrodt

29. April 2012

Die SY *Charisma* liegt nach dem Hochseetörn von Nassau, Bahamas bis nach New York in der *Liberty Landing Marina* von New Jersey.

Bordzeit für den Neuenglandtörn an der Nordostküste der U.S.A. ist UTC-4.

Ankunft der Crew & Willkommen an Bord auf der SY *Charisma*. Die *neue Crew* trifft auf die *alte Crew* - wir beginnen unseren Törn in der Wärme von strahlendem Sonnenschein angesichts der Skyline von Manhattan im charismatischen Seglerkreis mit Feierlichkeiten und der Freude der Ankunft vom vorherigen Hochseetörn - *Friends of Charisma...*

Mit dem Crewwechsel klaren wir die Yacht auf und verproviantieren uns für den neuen Törn. Am Abend werden wir von einem gastfreundlichen Amerikaner eine Paella an Bord geliefert. Nach dem Essen genießen wir bei milden Temperaturen im Cockpit die Ansicht vom beleuchteten New York.

30. April 2012

Sicherheitseinweisung der Crew in Schiff & Ausrüstung.

Die Route: Küstengewässer Neuengland - von New York durch den East River bis in den Long Island Sound nach Port Washington.

Das Logbuch am 30.04.2012:

UTC-4	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position (GPS) & Anmerkungen
11h30			Mot	Ausst.	ab <i>Liberty Landing Marina</i>
12h20		SW 4	G II -> Mot	NE	Freiheitstatue
		schwach-windig	Mot	NE->E	East River mit der Tide in den Long Island Sound -> Manhasset Bay
15h50			Mot	Anst.	an Port Washington vor Anker - GPS: 40° 49,8'N; 073° 43'W



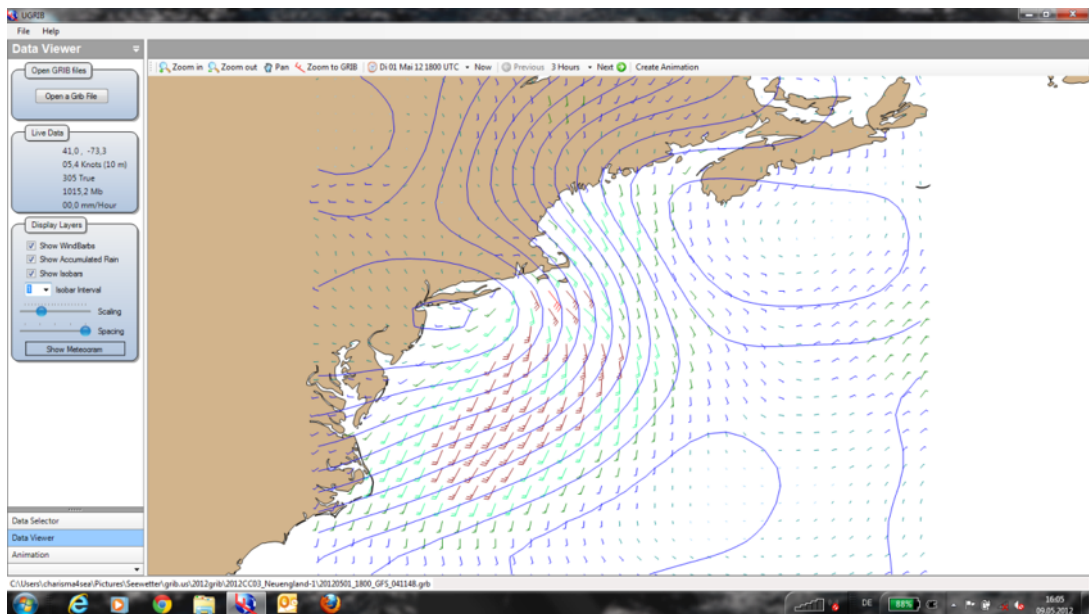
Die Nautik: Der Segeltörn beginnt bei schönstem Wetter mit einer Fahrt ab New Jersey hin zur Freiheitsstatue und von dort durch den East River mit ablaufender Tide entlang von Manhattan hinein in den westlichen Long Island Sound. Über die Manhasset Bay steuern wir Port Washington an, wo wir am Nachmittag den Anker ausbringen.

Die Distanz: 23 sm.

Gemütliches Beisammensein im Cockpit der Charisma in der wärmenden Nachmittagssonne, am Abend Dinner im Salon in wohliger Atmosphäre an Bord.

1. Mai 2012

Die Windlage am 01.05.2012 um 18h00UTC von www.grib.us



Die Wetterlage zeigt den Kern eines Tiefs im Seegebiet der Ansteuerung von New York. Im Long Island Sound weht kein Wind bzw. nur der Hauch einer Brise. Im Südostquadranten des Tiefs weht es auf hoher See mit Starkwind aus SSE bis SW.

*

Die Route: Küstengewässer Neuengland - von Port Washington auf Long Island durch den Long Island Sound bis in den Housatonic River nach Stratford in Connecticut.

Das Logbuch am 01.05.2012:

UTC-4	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position (GPS) & Anmerkungen
10h50		neblig	Mot	Ausst.	Anker auf Port Washington
		schwach-windig	Mot -> G II; Gr	NE->ENE	Manhasset Bay -> Long Island Sound bis Flussmündung Housatonic River
20h20			Mot	Anst.	an Stratford, <i>Housatonic Boat Club</i> GPS: 41° 11'N; 073° 07,3'W

Die Nautik: Der Tag beginnt mit neblig-diesiger Sicht. Wir navigieren zunächst ohne Wind durch die Manhasset Bay in den Long Island Sound. Im Tagesverlauf klart es auf und es setzt sich eine leichte Brise durch, die wir zum Segeln nutzen. In der Abenddämmerung nehmen wir ab der Flussmündung vom Housatonic River die Fahrt durch den Fluss und die Ansteuerung von Stratford unter Motor vor. Wir werden von Clubmitgliedern des ansässigen gastfreundlichen Boatclubs an den Steg für die Nacht eingeladen.

Die Distanz: 39 sm.

Ein Landgang durch die vom Neuengland-Stil geprägte Ortschaft rundet den Tag ab.

Impressionen vom westlichen Long Island Sound



Der Leuchtturm in dieser Sicht im Long Island Sound - Lighthouse Stepping Stones



Die Flussmündung vom Housatonic River im Abendlicht - Lighthouse Stratford Point



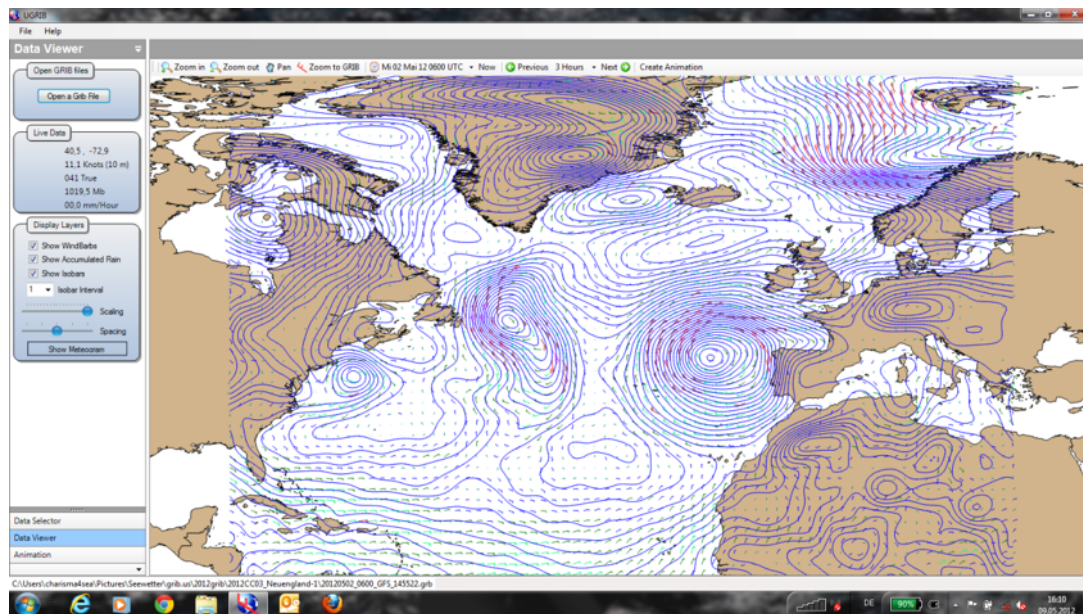
Der Leuchtturm *Stratford Point* aus der Perspektive im Fluss *Housatonic River*.



Sonnenuntergang über der Flusslandschaft des *Housatonic River*.

2. Mai 2012

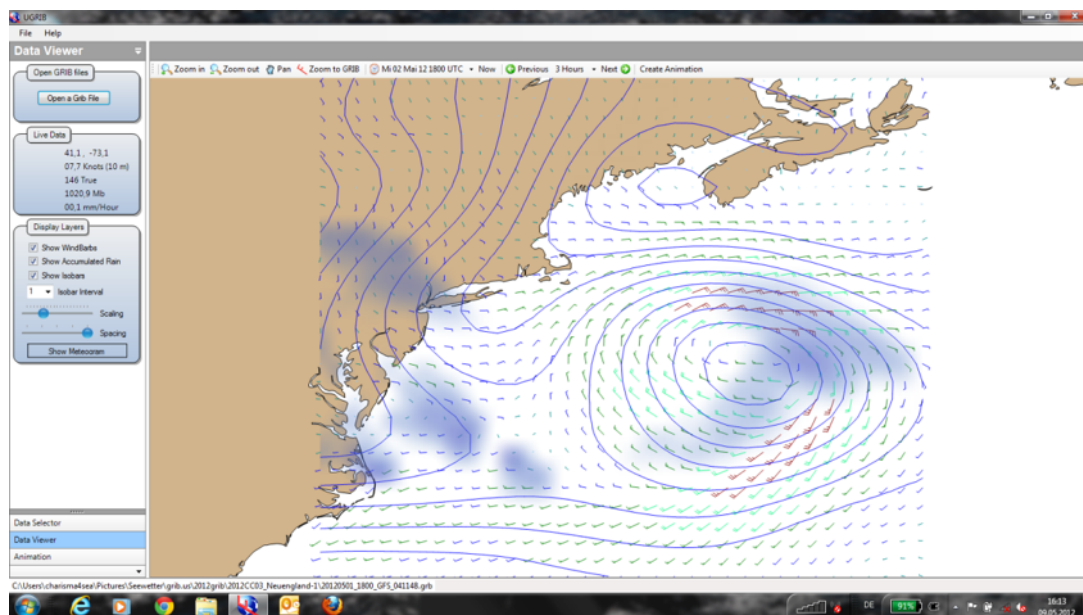
Die Wetterlage auf dem Nordatlantischen Ozean anhand der US-Gribdaten am 02.05.2012



Der Atlantische Ozean steht in der Bandbreite östlich von Neuengland bis in die Biskaya unter dem Einfluss von drei Tiefdruckgebieten. Die Küstenregionen Neuenglands bleiben in dieser Wetter-Konstellation von Starkwind verschont.

*

Die Windlage am 02.05.2012 um 18h00UTC von www.grib.us



Das Tief auf dem Atlantik liegt außerhalb vom Einzugsbereich des Long Island Sounds, wo es weiterhin schwachwindig ist.

Die Route: Küstengewässer Neuengland - von Stratford durch den Housatonic River in den Long Island Sound bis zur Ankerbucht südlich von Newhaven.

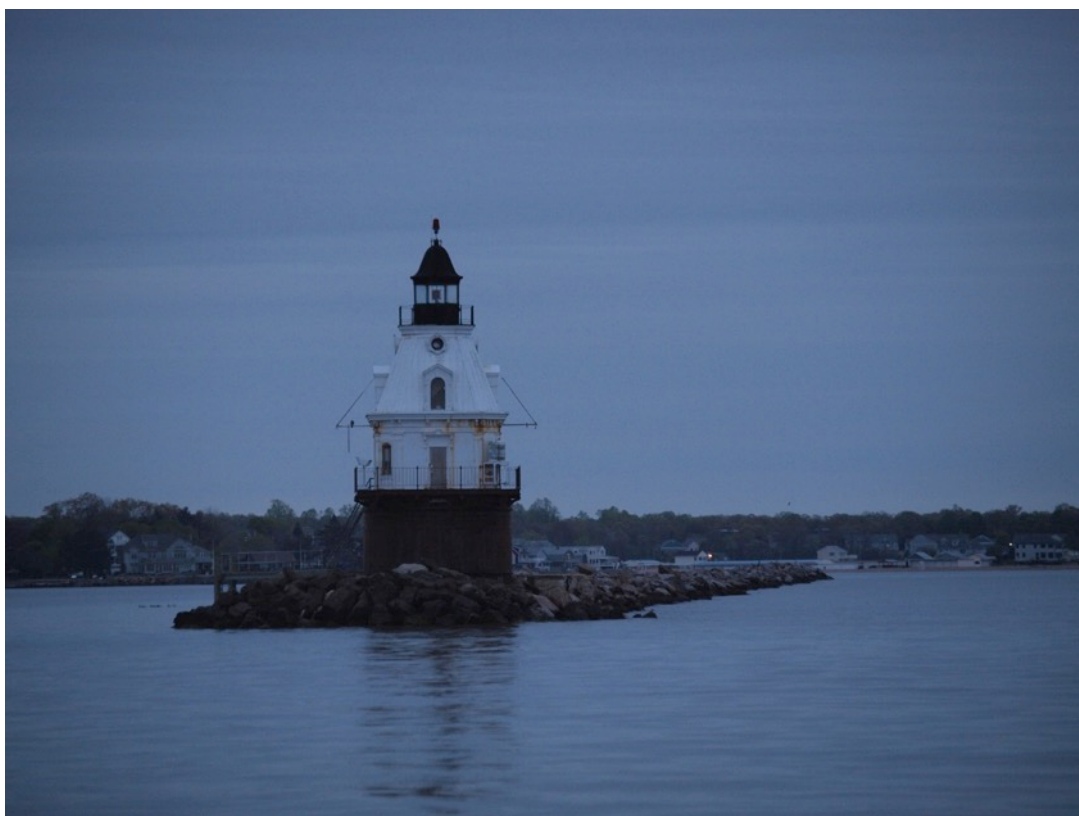
Das Logbuch am 02.05.2012:

UTC-4	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position (GPS) & Anmerkungen
17h00		kein	Mot	Ausst.	ab <i>Housatonic Boat Club</i>
		Wind	Mot	ENE	Housatonic River -> Long Island Sound
20h00			Mot	Anst.	Anker fällt in <i>Morris Cove</i> GPS: 41° 15,5'N; 072° 54,4'W

Die Nautik: Den Tag nutzen wir für eine umfassende Verproviantierung für den weiteren Törn. Anschließend fahren wir mit östlichem Kurs bis zur Zufahrt von New Haven und lassen abseits von Fahrwasser und Untiefen in *Morris Cove* den Anker fallen.

Die Distanz: 13 sm.

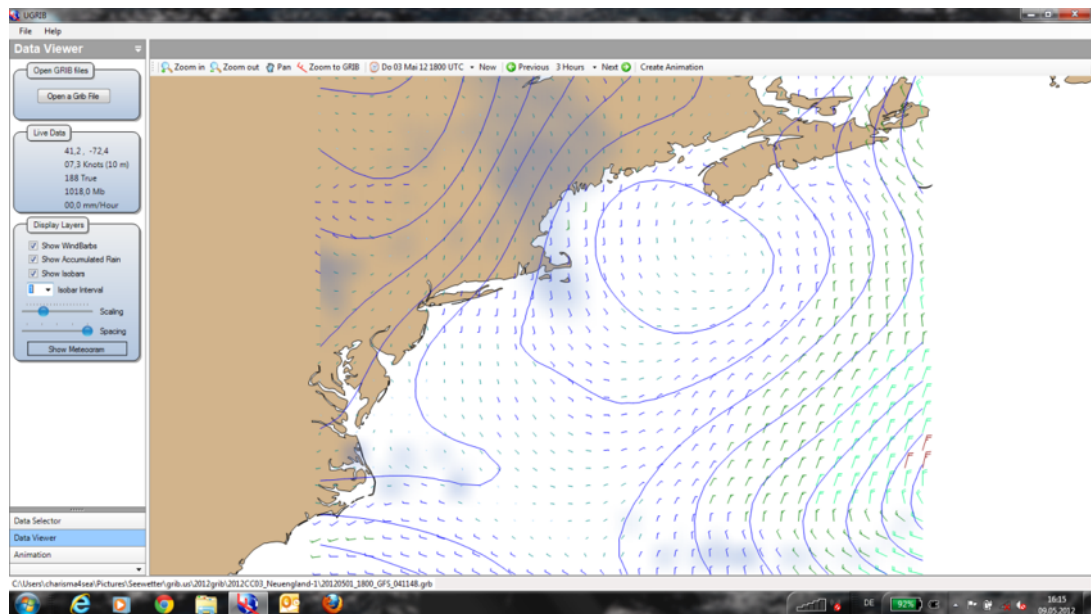
Wir genießen die Szenerie der idyllischen Bucht, weiter nördlich ist Newhaven zu sehen.



Der Leuchtturm an der vorgelagerten Mole des betonnten Fahrwassers nach Newhaven.

3. Mai 2012

Die Windlage am 03.05.2012 um 12h00UTC von www.grib.us



Im westlichen Sektor des Hochs über dem Gulf of Maine weiten sich die Isobaren und führen im Long Island Sound zu einer sehr leichten Brise aus südlicher Richtung.

*

Die Route: Küstengewässer Neuengland - von der Ankerbucht südlich von Newhaven in den Long Island Sound mit östlichem Kurs bis zu den Falkner Islands.

Das Logbuch am 03.05.2012:

UTC-4	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position (GPS) & Anmerkungen
15h00		schwachwindig	Mot	Ausst.	Anker auf <i>Morris Cove</i>
		E-SE 1-2	G II; Gr	E	Segeltraining mit Kreuzschlägen
17h30		schwach-	Mot	E	weiter unter Motor
20h00		windig	Mot	Anst.	Anker fällt Falkner Islands - W GPS: 41°12,9'N; 072°39,5'W

Die Nautik: Anker auf und Ausfahrt unter Motor. Bei leichter Brise gegen an führen wir ein Segeltraining durch. Dabei achten wir auf die ideale Anströmung vom Wind in die Segel um einen optimalen Segeltrimm zu erreichen. Der Wendewinkel umfasst jedoch bei Gegenströmung 120°, so dass es hinsichtlich unserer gut zu machende Wegstrecke zum Ziel keinen Sinn mehr macht weiter zu kreuzen. Wir setzen unsere Fahrt unter Motor fort bis wir westlich von Falkner Islands den Anker fallen lassen.

Die Distanz: 15 sm.

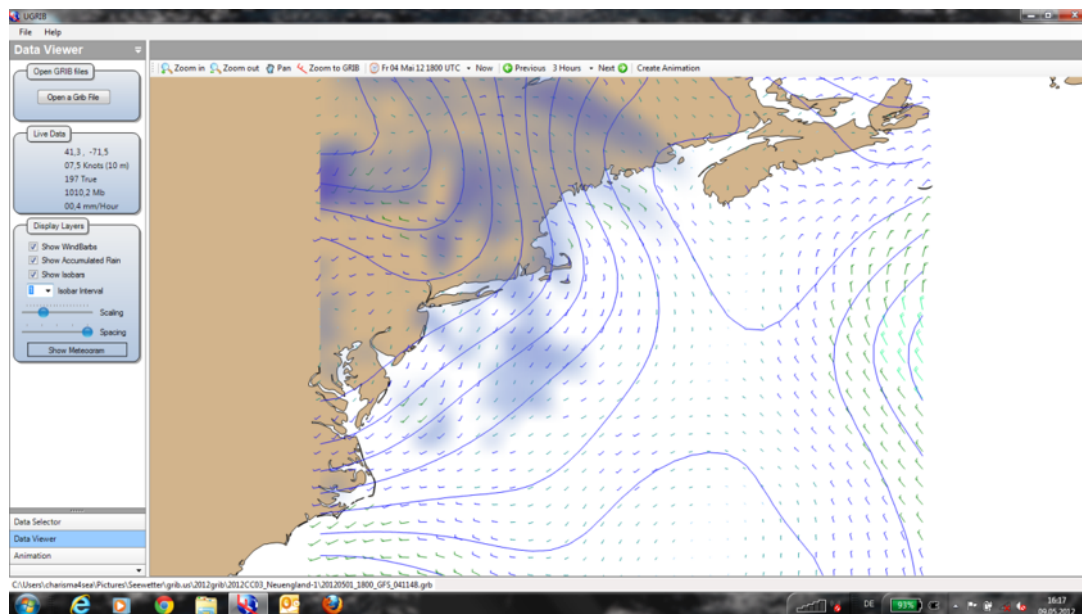
Die Szenerie ist durch eine mystische Atmosphäre geprägt - der Leuchtturm liegt im diesig-fahlen blauen Licht umgeben von Seevögeln...



Der Leuchtturm von den Falkner Islands.

4. Mai 2012

Die Windlage am 04.05.2012 um 18h00UTC von www.grib.us



Die Route: Küstengewässer Neuengland - von den Falkner Islands weiter mit östlichen Kurs über den Fisher Islands Sound in die Narrangansett Bay bis nach Newport, R.I.

Das Logbuch am 04.05.2012:

UTC-4	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position (GPS) & Anmerkungen
07h40		kein Wind	Mot	Ausst.	Anker auf Falkner Islands
			Mot	E	Long Island Shoal auf Stb mit der Tide durch den Fisher Island Sound
16h30		Nebel	Mot	NNE	Pt. Judith Bb qa. - Narrangansett Bay
18h20		diesig	Mot	Anst.	an Newport, R.I. - GPS: 41° 29,1'N; 071° 19,2'W

Die Nautik: Anker auf am frühen Morgen. Die Wetterlage ist weiterhin von diesiger Sicht ohne Wind geprägt, der Stimmung an Bord tut das keinen Abbruch...

Die Crew hat zur Feier von *Captain's B'day* die Charisma mit Luftballons drapiert.



Das Frühstücks-Buffet findet im Cockpit während der Fahrt unter Motor statt.

Der Kurs führt in östliche Richtung hinein den Fisher Islands Sound wobei wir die Tide mit uns haben. Der Gezeitenstrom presst uns im Tagesverlauf zwischen den Untiefen der Inseln sowie der über und unter Wasser gelagerten Felsen hinein in den Block Island Sound.

Impressionen vom Segeln an Captain's B'day



Bei leichtem Wind segeln wir im diesig-grauen Morgenlicht durch den Long Island Sound.

Als wir die Huk von Point Judith passieren legt sich in der Narrangansett Bay dichter Nebel aufs Wasser. Wir nehmen die Ansteuerung von Newport, R.I. mit akribischer Beobachtung des Radars und konzentrierten Steuerleistungen vor. Die Nebellagen treten in Neuengland im Frühjahr immer wieder auf. In diesen Wettersituationen kann der sich auf der See bildende Wasserdampf aufgrund darüber liegender kalter Luftschichten nicht entweichen und führt zu geringen Sichtweiten. Land- und Seezeichen geben Signaltöne von sich, so dass die an Bord ermittelten akustischen Peilungen zu wichtigen Navigationshilfen werden.



Beim Einsteuern der Bucht klart es allmählich auf, wir machen an einer Mooring vor dem Newport Yachting Center fest.

Die Distanz: 66 sm.

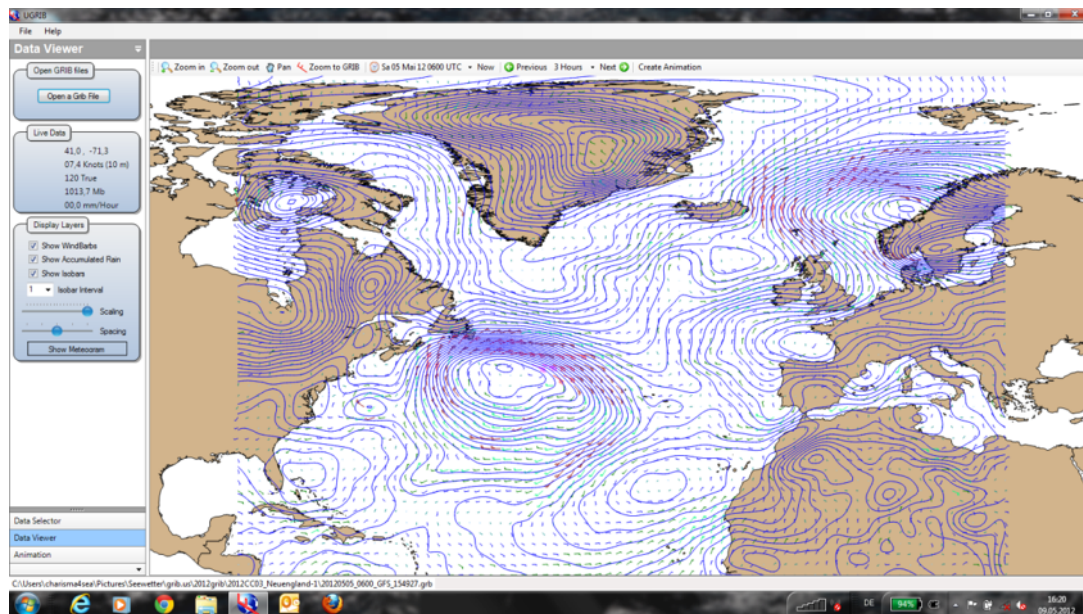
Zum Anleger gibt es selbst gebackenen Kuchen und Sekt im Cockpit. Das Dingi wird klar gemacht, wir verbleiben jedoch für die Feierlichkeiten auf der Charisma...

Impressionen vom Charisma des Zusammenseins



5. Mai 2012

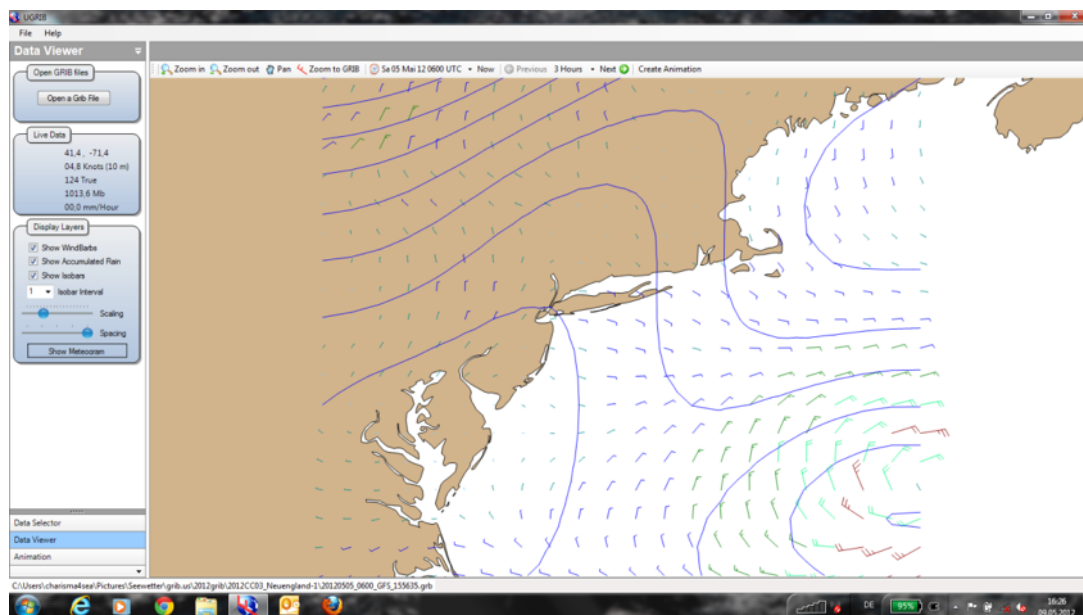
Die Wetterlage auf dem Nordatlantischen Ozean anhand der US-Gribdaten am 05.05.2012



Der westliche Atlantische Ozean steht unter dem Einfluss eines Tiefs, das in seinem Nordwestquadranten die Küste Neufundlands mit regenreichen Starkwind aus NE versorgt. Die Küste von Neuengland bleibt eine Enklave von leichtem Wind, das Wetter wird schön.

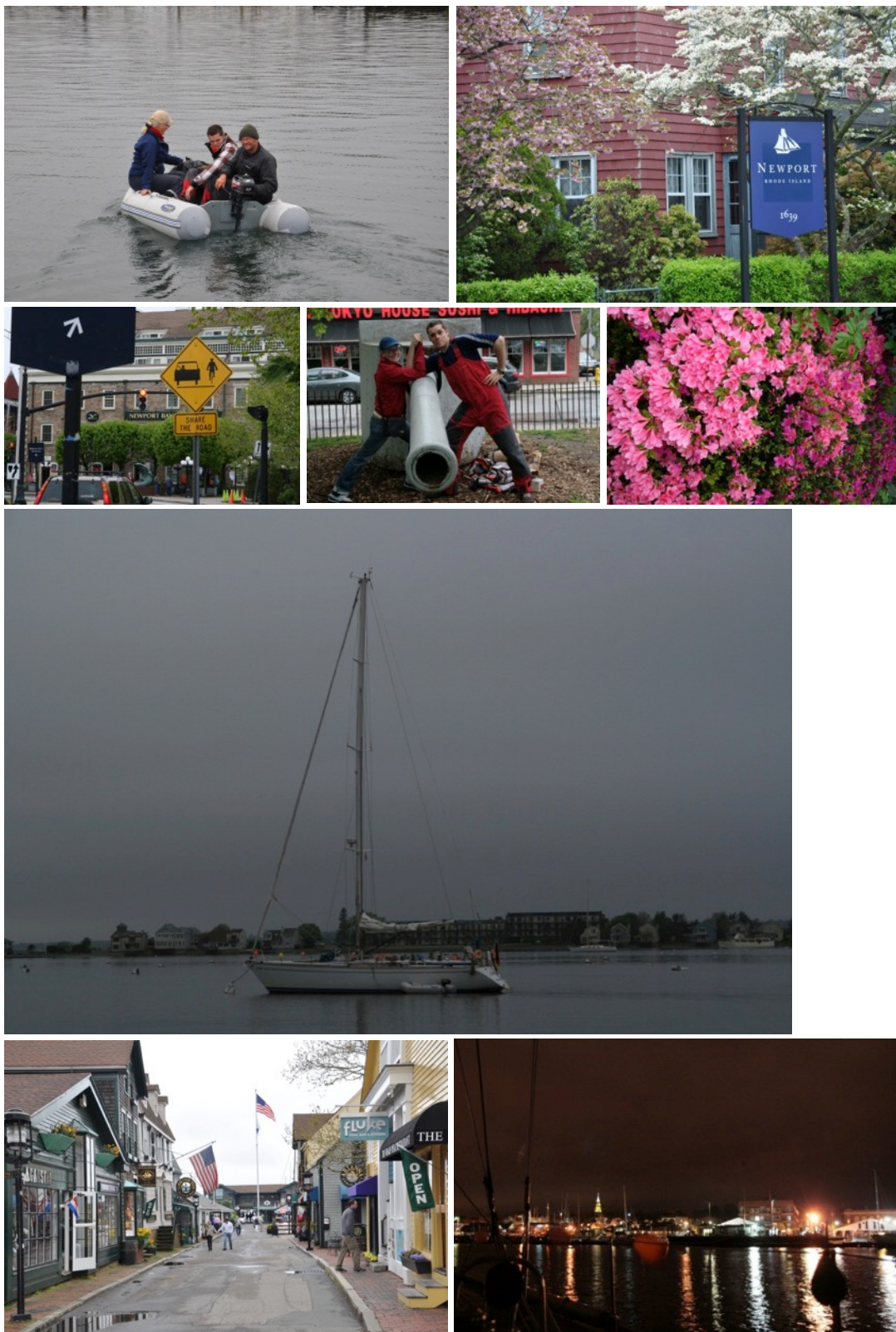
*

Die Windlage am 05.05.2012 um 18h00UTC von www.grib.us



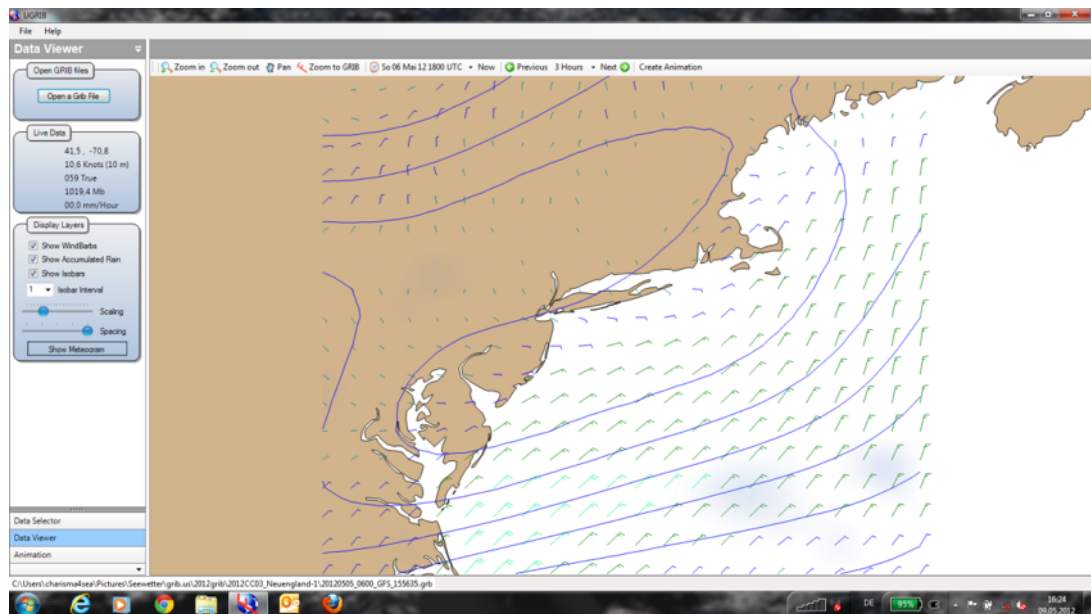
Die Isobaren liegen weit auseinander - es sind ideale Bedingungen für einen Hafentag...

Impressionen aus Newport, R.I.



6. Mai 2012

Die Windlage am 06.05.2012 um 18h00UTC von www.grib.us



Die Wetter-Grafik zeigt ein Hoch über Neuengland, das südlich von seinem Kern schwachen Wind aus NE mit sich bringt. In der Praxis nehmen wir von E auf S drehenden Wind wahr.

Die Route: Küstengewässer Neuengland - von Newport, R.I. durch die Narragansett Bay mit östlichem Kurs in den Vineyard Sound bis nach Martha's Vineyard.

Das Logbuch am 06.05.2012:

UTC-4	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position (GPS) & Anmerkungen
09h50		kein Wind	Mot	Ausst.	ab Newport, R.I.
			Mot	E	rund um das Breton Reef
14h10		E 2-3 -> S 3	G II; Gr	NE->E	Buzzards Point Stb qa.
15h40		S 3 -> SE 3	Sp; Gr	ENE	Spinnakersegeln durch den Vineyard Sound
19h30		schwach-	Mot	Anst.	rote Fahrwassertonne 2 passiert
20h00		windig	Mot		an Vineyard Haven - GPS: 41° 27,4'N; 070° 35,9'W

Die Nautik: Bei schönstem Wetter legen wir von Newport, R.I. ab, frühstücken im Cockpit und fahren zunächst ohne Wind unter Motor durch die Narragansett Bay gen S. Wir runden das Breton Reef und steuern in östliche Richtung. Beim Leuchtfeuer Buzzards Point kommt Wind auf, den wir zum Segeln nutzen, zunächst unter Genua II und Großsegel. Mit den Kreuzschlägen dreht der Wind von E auf S rechts so dass wir nunmehr den Kurs in den Vineyard Sound anliegen können. Wir bereiten uns zum Setzen des Spinnakers vor, besprechen das Manöver und verteilen die Zuordnung sowie die Positionen innerhalb des Charisma-Teams.



Die SY Charisma segelt mit dem Spinnaker und dem Großsegel zusammen unter 225 qm Segelfläche. Den Spi haben wir mit dem leewärtigen Fall in der Abdeckung des Vorsegels gesetzt, beim Aufheißten den Achterholer dichtgeholt, umgelenkt über den Spinnakerbaum, der in der Achse die gedachte Verlängerung des Großbaums darstellt. Der Spibaum wird durch den Toppnanten und den Niederholer stabilisiert, das Großsegel ist gegen unverhoffte Winddrehungen oder Kursänderungen mit einem Bullenstander gesichert.



Spinnaker & Segelfreude...



Spinnakersegeln bei brilliantem Wetter.

Bei konzentrierten Steuerleistungen des Rudergängers und aufmerksamer Seemannschaft der Crew leisten wir über die Bedienung der Spinnaker-Schot den Feintrimm des Spinnakers, der zu einer optimalen Fahrt der SY Charisma durch den Vineyard Sound führt.



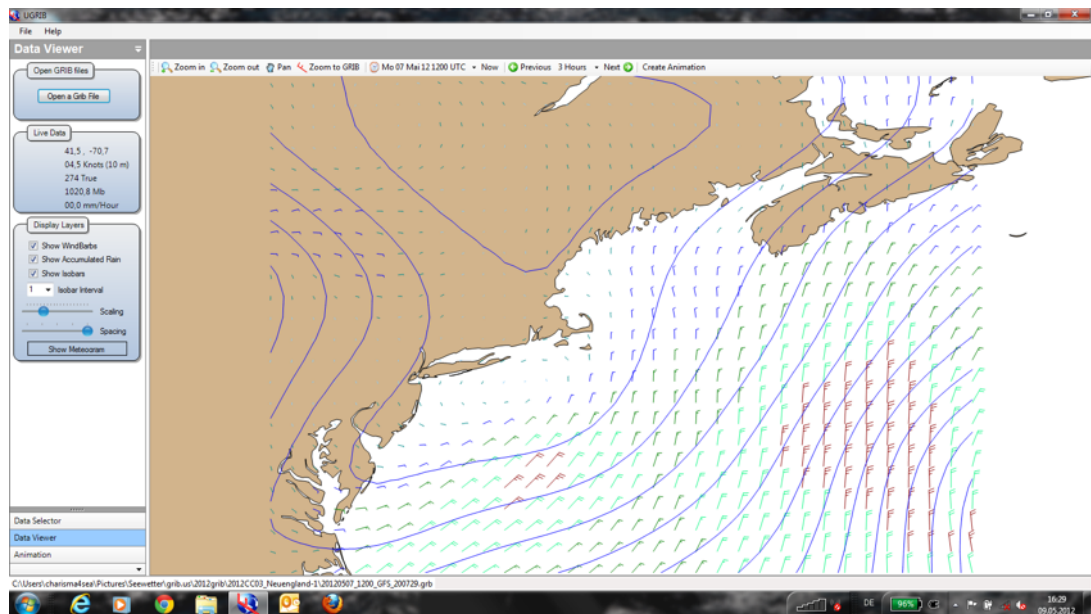
Mit Sonnenuntergang runden wir die Huk *West Chop* im Nordosten von Martha's Vineyard, steuern Vineyard Haven an und machen neben nostalgischen Segelschiffen an einer Mooring fest.

Die Distanz: 44 sm.

Traumhafte Atmosphäre am Abend in der Stille der Natur.

7. Mai 2012

Die Windlage am 07.05.2012 um 12h00UTC von www.grib.us



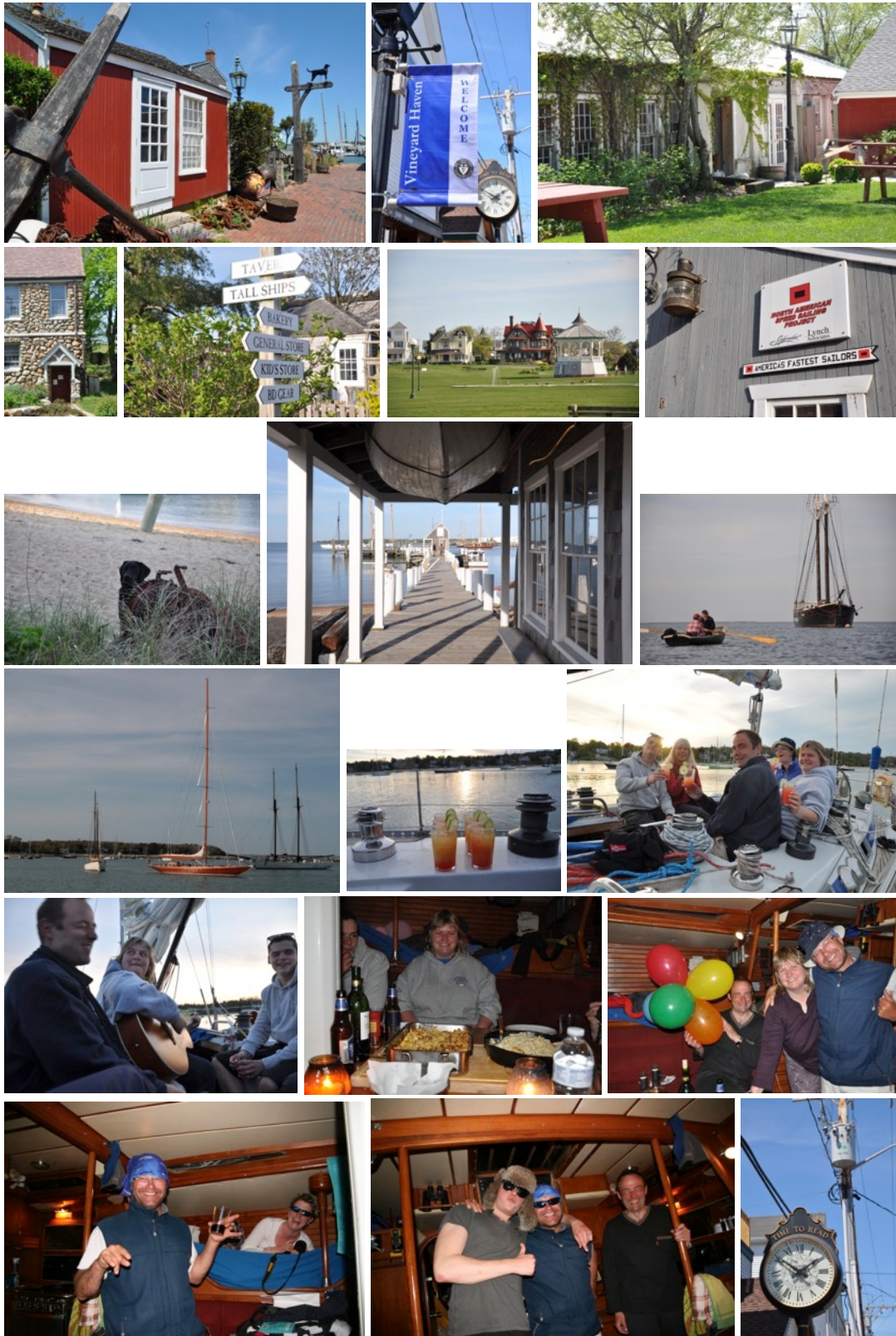
In Neuengland herrscht schönsten Wetter mit leichtem Wind an der Küste. Auf dem Atlantik ist der Nordwestquadrant des südöstlich liegenden Tiefs zu erkennen in dem südlich von Neuschottland Starkwind aus N weht.

Die Route: Hafentag.

Charismatische Impressionen von Martha's Vineyard

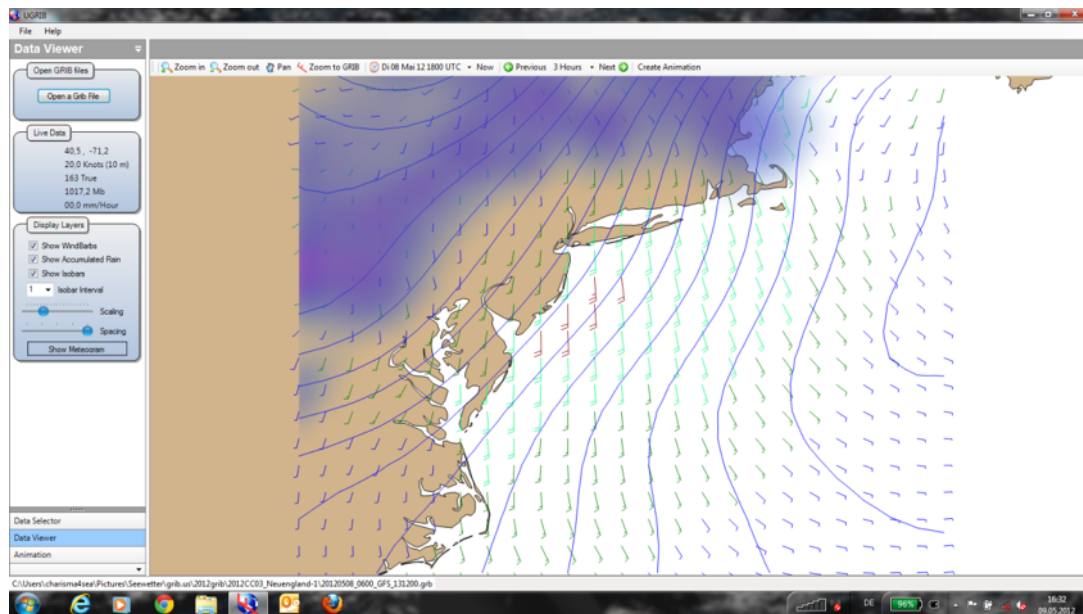


Charismatische Impressionen von Martha's Vineyard



8. Mai 2012

Die Windlage am 08.05.2012 um 18h00UTC von www.grib.us



Ein Tief entwickelt sich im Osten Kanadas. Im Südostquadranten resultiert eine Warmfront mit frischem Starkwind aus südlicher Richtung.

Auswirkungen des Seewetters aufs Segeln



Die SY Charisma jagt am Rande der Rumpfgeschwindigkeit durch den Vineyard Sound.

Die Route: Küstengewässer Neuengland - von Vineyard Haven mit westlichen Kurs durch den Vineyard Sound in den Long Island Sound bis zum Ankergrund nördlich Plum Island.



Maptech Chartkit: New York to Nantucket (Ausschnitt im Zoom Seite 1)

Das Logbuch am 08.05.2012:

UTC-4	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position (GPS) & Anmerkungen
13h30		S-SW 5	Mot -> G II; Gr->Gr,-> Gr,->Gr,,	Ausst.	ab Vineyard Haven, Aussteuerung mit N-Kurs bis rote Tonne 2, Reffmanöver mit zunehmenden Wind
14h30		S-SW 6-7 böig, nass, kalt	G II,; Gr	WSW	gerefftes Großsegel geborgen, rasantes Segeln bis 10 kn durch den Vineyard Sound mit der Gezeit
16h30		S 5-6	G II,	W	Buzzards Point Stb qa., Passage des Rhode Island Sounds
20h00		S 5	G II,	W	Block Island Bb qa., Segeln in den Block Island Sound
23h30		S 2-3	Mot	W -> SW	Passage <i>The Race</i> (Tide rips) in den Long Island Sound, kabbeliges Wasser durch Tide, danach geschützt
00h30		schwach- windig	Mot	Anst.	Anker fällt Plum Island NE - GPS: 41° 11,6'N; 072° 10,7'W

Die Nautik: Es entwickelt sich ein anspruchsvoller Segeltag, der seine Vorboten schickt... Eine Böe weht unser an Deck gehievt und zum Trocknen aufgestelltes Dingi über Bord. Dieses untypische Geräusch lässt mich vom Studium der Seekarte umgehend ins Cockpit steigen und nach kurzer Analyse (es ist unausweichlich) in den Hafen springen, um das vertreibende Beiboot wieder einzufangen. Ungeplantes aber gutes Konditionstraining: Das Dinghi im Schlepptau zurück zur Yacht gebracht, auf den Boden des Beiboots verholt, auf das Deck der SY Charisma geklettert, das Dinghi wieder an Bord gehievt und diesmal nach dem Gewinn (an Erfahrung) sofort festgelauscht. Der Skipper ist guter Dinge und frisch durchblutet vom kalten sowie sportlichen Bad...

Zur späten Mittagszeit lösen wir die Festmacherleine von der Mooring und setzen in der Abdeckung vom Vineyard Haven die Segel. Mit der weiteren Aussteuerung nimmt der Wind weiter zu, wir binden sukzessive das erste, zweite und dritte Reff ins Großsegel.

Der Wind weht durch die Düse des Vineyard Sounds heftiger als erwartet, so dass wir das bereits dreifach gereffte Großsegel bergen und nur unter der zweifach gerefften, auf Genua IV-Größe verkleinertem Vorsegel gen WSW segeln.



Tanja peitscht an ihrem Geburtstag die SY Charisma durch die schäumende See...

Die mitlaufende Tide führt zu einer schnellen Fahrt, bei S-SW 6-7 jagen wir mit einem sportlichen Am-Wind-Kurs mit 8 kn durch den Vineyard Sound.

Als wir mit weiterem westlichem Kurs das Leuchtfeuer von Buzzards Point passieren, segeln wir südlich des zum Atlantik offenen Rhode Island Sounds. Der Wind nimmt aufgrund des nicht mehr vorhandenen Düseneffekts etwas ab und dreht links auf S 5-6, wir vergrößern das Vorsegel durch kontrolliertes Ausrollen auf Genua III - Größe.

Der Seegang nimmt durch die Atlantik-Dünung zu, wir kommen jedoch gut voran, da wir kursbedingt abfallen und mit zusätzlich rückdrehendem Wind den Anstellwinkel des Segels öffnen und die Segelfläche vergrößern können.

Am Abend haben wir die Nordhuk von Block Island auf Backbord und segeln in der Abdeckung der Insel in den Block Island Sound. Mit Einbruch der Dämmerung lässt der Wind auf S 3-4 nach, wir rollen die Genua II komplett aus und setzen das Großsegel. Im weiteren Verlauf wird es schwach umlaufend und diesig, wir bergen die Segel und setzen unsere Fahrt unter Motor fort. Die nächtliche Navigation führen wir nach Sicht und Leuchtfeuern unterstützt durch die Benutzung von GPS und Radar durch.

Mit der Einmündung in den Long Island Sound durchsteuern wir mit sehr aufmerksamer Navigation die Passage *The Race*. Die Unterwasser-Topographie ist indifferent und das Wasser kabbelt aufgrund der Tide, die die umliegenden Felsen umspült.



Maptech Chartkit: New York to Nantucket (Ausschnitt Seite 9)

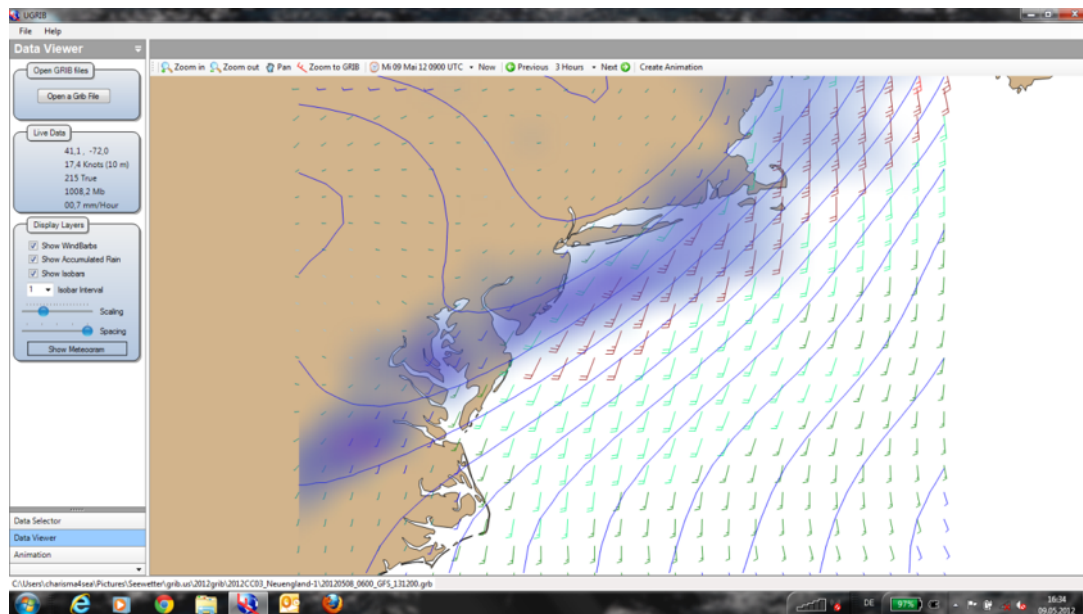
Wir steuern in die geschützt liegenden Gewässern vor der Nordküste von Plum Island, um in der Leeabdeckung vor Anker zu gehen. Die Ansteuerung findet unter Radar statt, da die Küste pechschwarz, vor uns visuell kaum zu erkennen ist. Der Anker fällt kurz nach Mitternacht nach einem ereignisreichen Segeltag mit zuverlässigen Steuerleistungen und sehr guter Seemannschaft der Crew.

Die Distanz: 80 sm.

Abschluss eines sehr ereignisreichen und lehrreichen Segeltages im Cockpit und schließlich im Salon der SY Charisma.

9. Mai 2012

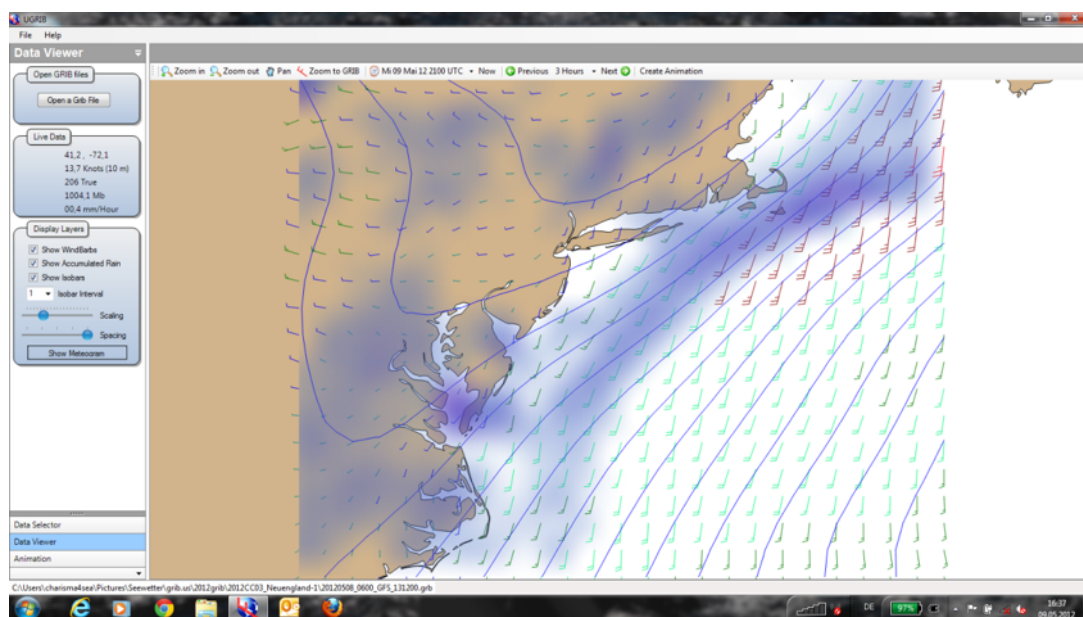
Die Windlage am 09.05.2012 um 09h00UTC von www.grib.us



In der regenreichen Warmfront an der Küste Neuenglands dreht der Wind rechts auf SW.

*

Die Windlage am 09.05.2012 um 18h00UTC von www.grib.us



Das Starkwindfeld befindet sich auf See außerhalb des Küstengebietes von Neuengland und zieht weiter nach Osten. Im Tagesverlauf bedeutet das Starkwind im Vineyard Sound und im Block Island Sound, im Long Island Sound ist es bei der Nachtfahrt geschützt und schwachwindig.

Das Logbuch am 09.05.2012:

UTC-4	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position (GPS) & Anmerkungen
12h00		S-SW 5-7	Mot -> G II,	WSW	Anker auf Plum Island
		S-SW 3-5	G II; Gr	WSW	unbeständiges Wetter - diverse Reffmanöver im Long Island Sound
16h30		schwach-	Mot	WSW	41°08'N; 072°41'W
00h30		windig		Anst.	Anker fällt Stamford Harbor - GPS: 41°00,4'N; 073°33,1'W

Die Route: Küstengewässer Neuengland - vom Ankergrund nördlich Plum Island mit westsüdwestlichen Kurs durch den Long Island Sound bis nach Stamford Harbor.

Die Nautik: Zur Mittagszeit lichten wir den Anker. Der Segeltag bekommt durch das wechselhafte Wetter eine sportliche Komponente, da immer wieder Reffmanöver zur Anpassung der jeweils vorherrschenden Windsituation notwendig sind.

Im weiteren Verlauf des Nachmittags beruhigen sich die Verhältnisse und der Wind schläft ein. Wir bleiben wach, da Fahrt bei diesiger Sicht erfolgt. Vorübergehend klart es auf, zum Abend hin fahren wir jedoch in dichten Nebel hinein. Das wechselhaft fahle Licht wirkt mystisch und hat eine besondere Atmosphäre. Mit aufmerksamer Navigation, wachsamen Ausguck und präzisen Steuerleistungen steuern wir einen geschütztliegenden Ankergrund bei Stamford Harbor an und lassen kurz nach Mitternacht den Anker fallen.

Die Distanz: 64 sm.

Abschluss eines erneut lehrreichen Segeltages im von der Heizung erwärmten Salon.

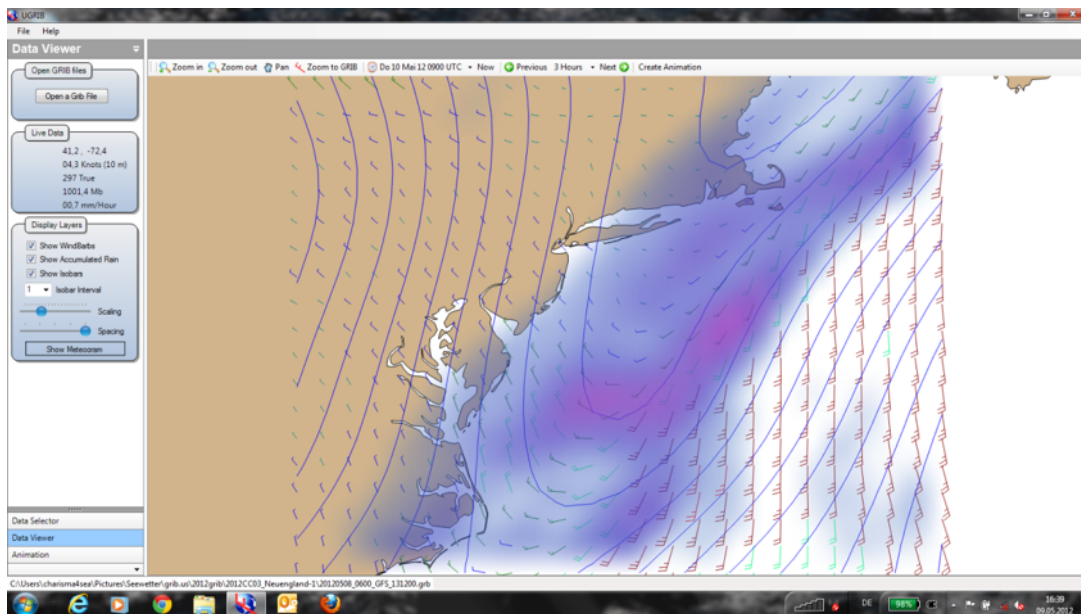
Kontraste:



Wärmebildung: Kerzen auf Muffins anlässlich Tanjas Geburtstages am Morgen des 8. Mai und abendliches Fuß-Dampfbad nach jeweils zwei langen Fahrten in die Nacht, am 9. Mai zudem durch hohe Luftfeuchtigkeit vom Nebel getränkt. Die über Diesel-Treibstoff betriebene Warmluft-Heizung führt nach kurzer Betriebszeit im Salon der SY Charisma zu einer wohligen und heimeligen Atmosphäre.

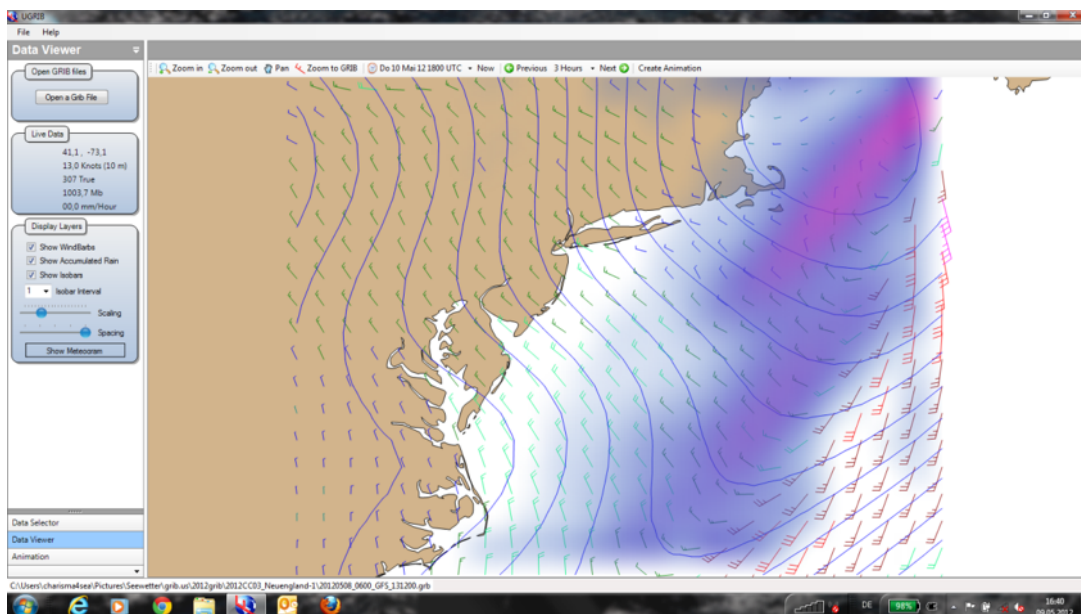
10. Mai 2012

Die Windlage am 10.05.2012 um 09h00UTC von www.grib.us



Im Kern des Tiefs weht der Wind schwach umlaufend und es regnet weitflächig.
Am Rand des Kerns entwickeln sich auf dem Atlantik Seegewitter. Am Morgen klart es im Long Island Sound auf und wir bekommen auf der Rückseite des Tiefs schönes Wetter.

Die Windlage am 10.05.2012 um 18h00UTC von www.grib.us



Das Tief liegt mit Kern östlich von Cape Cod, bringt viel Regen und ist durchsetzt mit Seegewittern, die am Long Island Sound vorbei ziehen. Auf der Rückseite des Tiefs weht frischer NW-Wind, der zu schönstem Segelwetter bei der Ansteuerung von New York führt.

Das Logbuch am 10.05.2012:

UTC-4	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position (GPS) & Anmerkungen
09h00		W-NW 3-5	Mot	WSW	Anker auf bei Stamford Harbor, Frühstück im Cockpit unterwegs
11h00		W-NW 5-7 böig	G II; Gr -> G II,; Gr, -> G II; Gr,	WSW	sportliches Segeltraining mit Erkennen d. physikalischen Limits
13h40		W-NW 4-7	Mot	W	vor Throgs Neck Bridge die Segel geborgen, Fahrt in den East River
		W-NW 2-7	Mot	SW	imposante & traumhafte Ansteuerung von New York
17h40			Mot	Anst.	an New York / New Jersey <i>Liberty Landing Marina</i> GPS: 40°42,6'N; 074°02,5'W

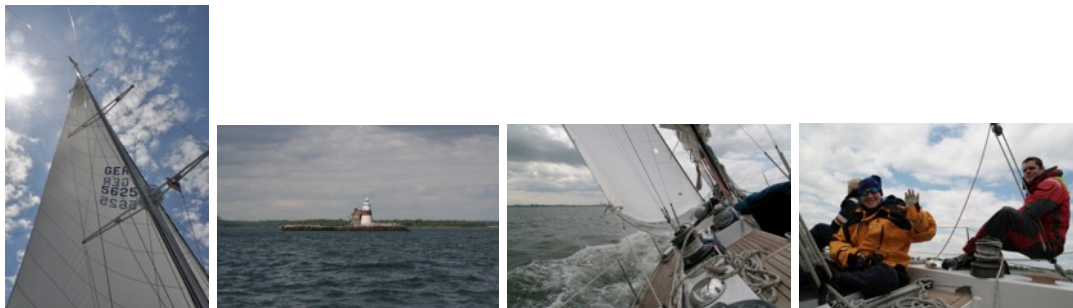
Die Route: Küstengewässer Neuengland - vom Ankergrund Stamford Harbor mit westsüdwestlichen Kurs durch den Long Island Sound bis zur Throgs Neck Bridge mit weiterem südwestlichen Kurs durch den East River bis nach New York.

Die Nautik: Königswetter am abschließenden Segeltag des Neuenglandtörns nach New York. Anhand der skizzierten Wetterlage können wir nochmal das Segelpotential der Swan samt ihren exzellenten Seeverhalten abrufen. Das rasante Segeln mit maximaler Segelfläche führt bei frischem Rückseitenwetter zum Erkennen des physikalischen Limits sowie dazu rechtzeitig und präventiv handfeste Seemannschaft anzuwenden.



Teamgeist im professionellen Verhalten auf See im Küstenrevier von Neuengland: Permanente und aufmerksame Navigation sowie präzise Steuerleistungen sind gefordert, da wir schnell segeln. Im verengenden westlichen Trichter des Long Island Sound nehmen die Untiefen zu, zudem muss der Gezeitenstrom berücksichtigt werden - es ist sehr sportlich.

Dieses Seegebiet ist anspruchsvolles Revier.



Als wir die Long Island nach New York verbindende Brücke *Throgs Neck* erreichen, bergen wir die Segel und nehmen die Fahrt durch den East River unter Motor vor. Der Wind ist durch die Landschaftsgestaltung und die Häuserburgen der Metropole New York nicht mehr sinnvoll segelbar. Wir konzentrieren uns auf die sichere Navigation und erleben bei warmen Temperaturen im gleißenden Sonnenlicht die schönste mögliche Ansteuerung von New York.



Fahrt unter den Brücken von New York...

Charismatische Impressionen vom Einlaufen in New York





Ankunft am späten Nachmittag in der *Liberty Landing Marina* in Jersey City mit Premium-Blick auf die Skyline von Manhattan.

Die Distanz: 36 sm.

Die Gesamtstrecke: 380 sm.



Top-Abschluss eines charismatischen Segeltörns durch die Küstengewässer von Neuengland.

* * * * *

Fazit vom Segeln im Nordosten Amerikas



Constantin Claviez, Skipper aus Hamburg

Segeln im Nordosten Amerikas

Nach dem Hochseetörn nach New York folgten Segeltörns an den Küsten von Neuengland, Neuschottland und Neufundland.

Diese Regionen von Mai bis Juli zu besegeln beinhaltet die gesamte Vielfalt der Nautik:

- *abwechslungsreiche Wetterlagen im Frühjahr*
- *Gezeitenreviere mit tief einschneidenden Buchten*
- *Landschaftsformationen im schönsten Licht*
- *gastfreundliche und hilfsbereite Amerikaner*
- *die Vielfalt an Variationen von geschützten Ankerbuchten und attraktiven Häfen*
- *Gourmetfreuden an Bord sowie in den Seafood-Restaurants an der Küste*

Die jeweiligen Charisma-Crews haben diese Segeltörns genossen, den Anspruch von Nebelfahrten erlebt und Verantwortung in guter Seemannschaft bewiesen, Freude an den exzellenten Segeleigenschaften der Swan erlebt sowie die Spinnaker zur Perfektion gesegelt.

Das im Frühjahr wechselnde Licht ließ die Topographie der Küstenlandschaft in kontrastreichen Farben erscheinen und die Crews hatten Freude nach intensiven Segeltagen einschließlich Nachtfahrten in einsame Buchten während der Vorsaison einzulaufen.

Die Landschaftsstrukturen werden im Verlauf ab New York nach Nordosten einfacher, karger und uriger, entsprechend wird auch der Menschenschlag ruhiger. Die Natur prägt den Menschen. Die Reisegeschwindigkeiten wurden sehr durch das Seewetter bestimmt und wir haben uns entsprechend nach der Natur gerichtet. Diese flexible Törngestaltung hat mit aller Kameradschaft an Bord zu einer Optimierung der Segelunternehmungen geführt.

Die Segeltörns im Nordosten Amerikas endeten im Juli 2012 in Baddeck, im Zentrum von Cape Breton Island. Nachdem auf zwei Segeltörns Murphys Law mit entgegen gesetztem Wind samt Nebel auf uns eingewirkt haben, haben wir uns für die strategisch klügeren Routen entlang der Südküste Neufundlands entschieden und haben den vergangenen Törn im Natur-Juwel von Bras d'Or ausklingen lassen. Das war der richtige Ort für die Vorbereitung der Yacht zur bevorstehenden Atlantiküberquerung zu den Azoren sowie eine gute Region für kreative Arbeit an den Törn-Dokumentationen.

Die SY Charisma auf dem Weg zur Heimreise...

Constantin Claviez

* * * * *



Die Crew im Portrait

Tanja Kauffmann, Betriebswirtin aus Albstadt



Dr.-Ing. Wolfgang Spreitzer, Ingenieur aus Ehningen

Barbara Vaterrodt, Sozialarbeiterin aus Essen



Marina Maus, Physiotherapeutin aus Osnabrück

Carlo Thissen, Zukunftssichtender aus Aachen



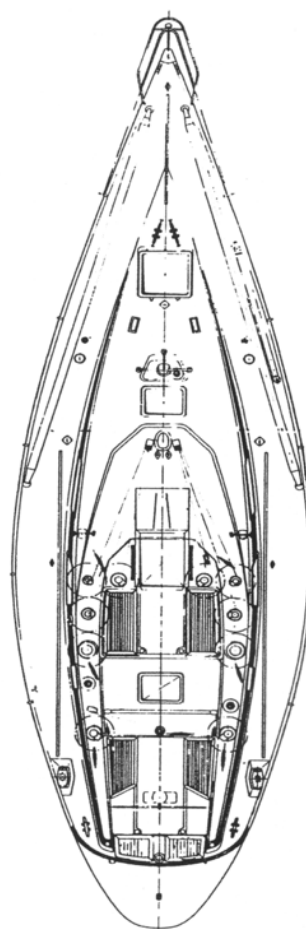
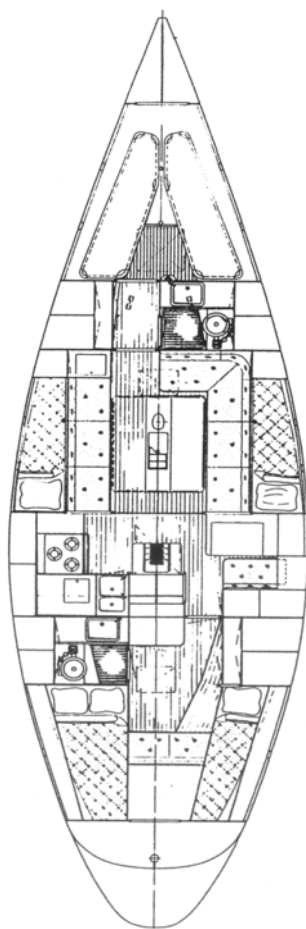
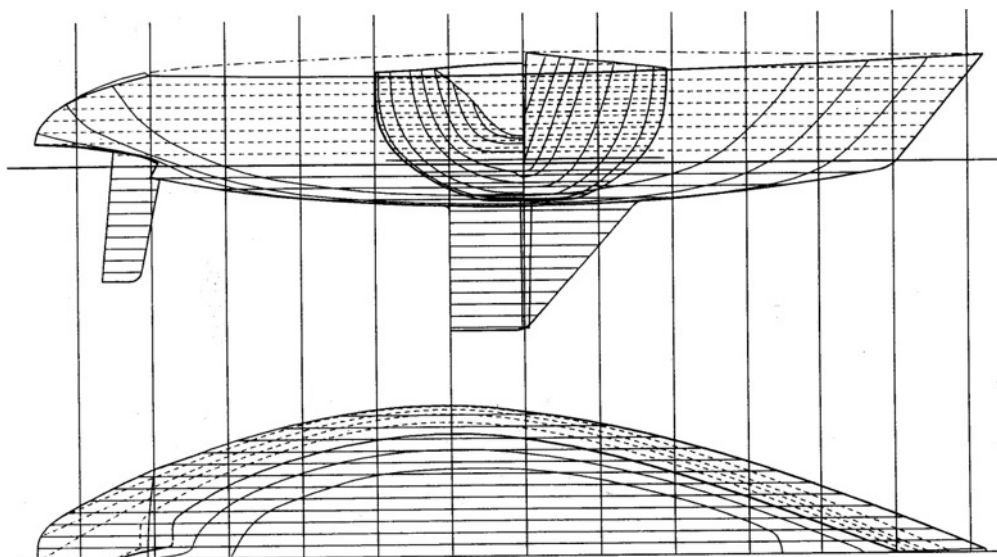
... Der Segeltörn hat unglaublich Spaß gemacht. Die Crew war super, Connie ist total relaxt und das Segeln an sich war auch super. Die zweite Woche war der Hammer. Vom menschlichen her waren beide Wochen top.

Die Nautor's Swan 441 (Design: Ron Holland) - die SY Charisma in ihrem Element...



Die Charisma beim Start der Transatlantik-Regatta Newport, R.I. - Hamburg, © Nico Krauss

Die Linienrisse der SY Charisma (Design: Ron Holland) - © Nautor's Swan



Sicherheitsmanöver - Das Hamburger Manöver

1. Person über Bord!

- Crew alarmieren - PoB-Taste drücken - Rettungsmittel ausbringen.

2. Alle Schoten dicht holen und die Yacht auf Halbwindkurs bringen, dadurch resultiert

- Raumgewinn zum Manövrieren
- uneingeschränkte Manövrierfähigkeit bis hin zur Gefahrenhalse

3. Den Wendepunkt auf Höhe der luv-/leewärtigen Linie umgehend erreichen, indem

- ✓ bei Halbwindkurs der Kurs beibehalten
- ✓ beim Am-Wind-Kurs abgefallen
- ✓ beim Raumschotkurs angeluv wird

4. Die Yacht durch den Wind wenden, Fock bleibt back stehen

5. Aktive Zielfahrt

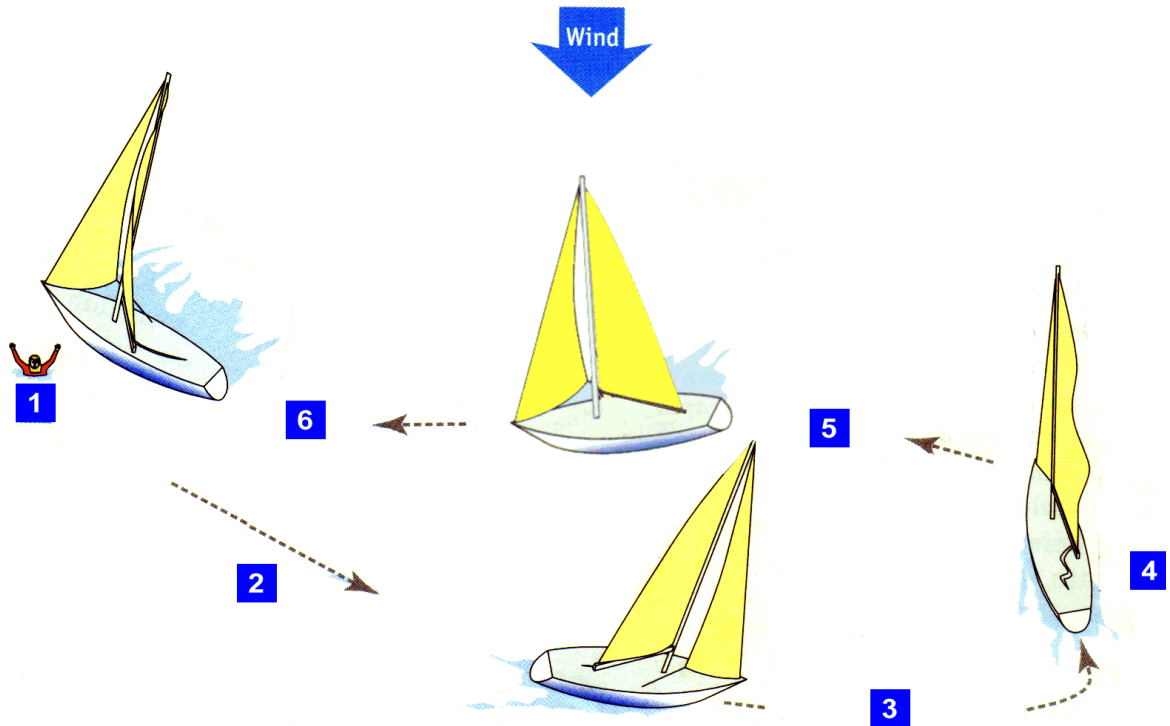
- mit möglichen Kurskorrekturen im beigedrehten Zustand
- mit abnehmender Fahrt aufs Objekt,
- das im Dreieck zwischen Vorstag und leewärtigen Wanten anvisiert wird

6. Im Einzugsbereich der Boje die Yacht rechtzeitig anluven,

- die Großschot fieren, um die Windenergie zur Yacht auszugleichen und mit minimaler Geschwindigkeit das Ziel zu erreichen
- das Steuer für das optimale Beidrehen hart nach Luv einschlagen (Luv-Ruder) und fixieren
- das Crewmitglied bzw. die Boje am leewärtigen Freibord des Schiffes festhalten bzw. aufnehmen

7. Den Verunglückten über das durch den Winddruck der back stehenden Fock niedrige Freibord an Bord hieven

- dabei die Situation der Crew erfassen und die technischen Hilfsmittel an Bord wie die Winschen und Fallen berücksichtigen



Fazit

- das Manöver ist leicht zu vermitteln und physikalisch gut nachvollziehbar
- die Yacht ist bei ausgewogener Segeltrimm mit dicht geholten Schoten für den Rudergänger gut zu steuern
- das Manöver ist sicher - es gibt kein Gefährdungspotential der Crew durch schlagende Schoten und killenden Segel
- das niedrige Freibord (bedingt durch Winddruck in die back stehende Fock) ermöglicht die Bergung des Verunglückten an Bord
- das Manöver ist durch die vorgenannten Aspekte schnellstmöglich abgeschlossen, der direkte Kontakt zum Überbordgefallenen gewährleistet
- das Manöver ist auch in einer unvorhergesehenen Gefahrensituation realistisch und bedeutet eine größtmögliche Ruhe auf dem Schiff
- das Manöver bietet auf der Grundlage des ‚Ruhe Bewahrens‘ die Voraussetzung eine Gefahrensituation zu bewältigen